

Sitzungsvorlage für die öffentliche Sitzung

Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Stadtgeschichte
(30.10.2024)

Ausstellungsprogramm der Städtischen Museen 2025

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Stadtgeschichte nimmt das Ausstellungsprogramm der Städtischen Museen für das Jahr 2025 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung.

Summe der Folgekosten: Keine

Termin für die Beschlussdurchführung: sofort

Verantwortlich: Bürgermeister Herr Tesche

2. Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Entsprechende Haushaltsansätze (Erträge und Aufwendungen) sind bei den Produkten 04.252.03 und 04.252.04 im Haushaltsplanentwurf für 2025 vorgesehen.

3. Sonstige Auswirkungen:

Keine

4. Belange des Klimaschutzes, Belange der Klimaanpassung:

Belange des Klimaschutzes / der Klimaanpassung sind nicht berührt.

5. Berücksichtigung von Barrierearmut:

Belange der Barrierearmut werden nicht berührt.

6. Sachverhalt:

Die Museen der Stadt Recklinghausen präsentieren auch im Jahr 2025 ein umfang- und abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm, das immer auch die Sammlungsschwerpunkte der Häuser aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert und so die Tradition von Kunsthalle und Ikonen-Museum zeitgemäß und zukunftsbewusst fortsetzt. Beide Häuser akzentuieren kontinuierlich ihre programmatischen Schwerpunkte – auch um den bestehenden Ruf der Museen und den Kulturstandort Recklinghausen innerhalb der dichten Museumslandschaft des Ruhrgebiets zu bewahren und weiterhin zu stärken. So planen die Museen für das Jahr 2025 ein Ausstellungsprogramm, das lokale, regionale, nationale und internationale Aspekte berücksichtigt.

Kunsthalle

Die Kunsthalle Recklinghausen widmet sich ihrer Geschichte und Bestimmung nach vor allem der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der aktuellen Kunstszene und deren Vermittlung. Das Ausstellungsprogramm des Hauses prägt seit 1950 wesentlich das kulturelle Gesamtprofil der Stadt Recklinghausen als ein Kunst- und Kulturzentrum im nördlichen Ruhrgebiet. In den vergangenen Jahrzehnten konnte die Kunsthalle ein von allen Seiten anerkanntes Renommee erwerben und sich im Kreis der deutschen Ausstellungsinstitute behaupten, sich aber auch mit ihrem Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm in der Stadtgesellschaft verorten. Besonders in den letzten Jahren ist der internationale Ruf der Kunsthalle merklich gestiegen. Daran will das Ausstellungsprogramm 2025 anknüpfen. Die Tradition des Hauses soll fortgeschrieben werden, wobei aktuelle museale Standards eingehalten und Zukunftsperspektiven zeitgemäß eröffnet werden sollen. Als aktives Mitglied im Verbund der RuhrKunstMuseen versteht sich die Kunsthalle als Museum und Ausstellungsort des 21. Jahrhunderts, das sich kontinuierlich und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Kunsthalle

	Ausstellung	Vermittlung	Zielgruppe	Ausgaben in €	Ein- nahmen in €	Besuch er* innen
1.	– 6. April 2025 Radical Innovation – Ausstellungsdisplays der 1950er Jahre an der Kunsthalle Recklinghausen	Einladung Eröffnung Plakat Flyer Booklet Katalog Führungen Museums- pädagogik Symposium Social Media	Allg. Kunstepublikum, Schüler*innen, Studierende, Sammler*innen, Kurator*innen	10.000 (Anteil 2024: 20.000, Anteil RE insg.: 30.000, Kosten insg. 78.000)	800 (Anteil 2024: 800, insg. 1600)	1.500 (Anteil: 2024: 1000, insg. 2.500)

2.	– Ende März 2025 VideoKunstNächte im Schaufenster	Social Media	Laufpublikum, Pendler, allg. Kunstpublikum	1.000	Kostenfrei und im öffentlichen Raum	
3.	12. April – 27. Juli 2025 RuhrKunstMuseen Gemeinsames Projekt der 21 RKM zu ihren Sammlungen, digital im Internet und als analoge Ausstellung an einem bekannten und zentralen Ort im Ruhrgebiet	Einladung Eröffnung Plakat Flyer Booklet Führungen Museums- pädagogik Social Media Website	Allgemeines, auch internat. Kunstpublikum, Schüler*innen, Studierende	0	0	0
4.	Anfang Mai – 17. August 2025 Kunstausstellung der Ruhrfestspiele Recklinghausen 2025 Eröffnung wird noch bekannt gegeben	Einladung Eröffnung Plakat Flyer Booklet Katalog Führungen Museums- pädagogik Symposium Künstler- gespräch Performance Social Media	Allg. auch internationales Kunstpublikum, Schüler*innen, Studierende; Künstler*innen, Kurator*innen	20.000* (Anteil Stadt RE, insg. 245.000, *Beinhaltet 10.000 Euro aus den Geldern für das Jubiläums- programm	3.300	2.500
5.	13. Juli – 17. August 2025 Im Kabinett Weiterführung der Reihe: Junge Kunst aus den Kunstakademien Eröffnung am 12. Juli	Einladung Eröffnung Führungen Museums- pädagogik Social Media	Allg. Kunstpublikum, Schüler*innen, Studierende	3.000	Sowohl Einnahmen als auch Besucher*innenzah- len sind in den laufenden Ausstellungen inkludiert denn: ein Ticket für alle Ausstellungen, keine separaten Kabinett-Tickets	
6.	7. September – 16. November 2025 Kunstpries junger westen: Malerei Eröffnung am 6. September	Einladung Eröffnung Plakat Flyer Booklet Katalog Führungen Museums- pädagogik Symposium Künstler- gespräch Performance Social Media	Allg. und intern. Kunstpublikum, Schüler*innen, Studierende, Kurator*innen; Sammler*innen; Künstler*innen	30.000 (Anteil RE, insg. 73.000)	3.200	2.000

7.	24. Oktober 2025 – Ende März 2026 VideoKunstNächte im Schaufenster	Social Media	Laufpublikum, Pendler, allg. Kunstpublikum	1.000	Kostenfrei und im öffentlichen Raum	
8.	24. Oktober 2025 – Ende März 2026 Lichtkunst Fassade	Einladung Eröffnung Social Media Booklet	Laufpublikum, Pendler, allg. Kunstpublikum	30.000* *Extra-Budget für Lichtkunst	Kostenfrei und im öffentlichen Raum	
9.	7. Dezember 2025 bis 16. Februar 2026 Affinities (Arbeitstitel) Eröffnung am 6. Dezember	Einladung Eröffnung Plakat Flyer Booklet Katalog Führungen Museums- pädagogik Künstler- gespräch Social Media	Allg. Kunstpublikum, junge Künstler*innen, Schüler*innen, Studierende, Sammler*innen, Kurator*innen	11.000* (Anteil 2026: 10.000, Anteil RE insg.: 21.000, Kosten insg. 50.000)	1.200 (Anteil 2026: 800, insg. 2.000)	1000 (Anteil: 2026: 1000, insg. 2.000)
			Gesamt 2025	106.000* *Beinhaltet zusätzlich 20.000 Euro aus den Geldern für das Jubiläums- programm sowie 30.000 Euro für Lichtkunst, ausgewiesen im Entwurf für den Haushalt 2025 /2025, vorbehaltlich des Beschlusses	8.500	7.000

Bis 6. April 2025

Radical Innovation – Ausstellungsdisplays der 1950er Jahre an der Kunsthalle Recklinghausen

Beginn des Programms zum Jubiläumsjahr 2025 75 Jahre Kunsthalle Recklinghausen

Als Auftakt des Jubiläumsjahres 2025 zum 75-jährigen Bestehen der Kunsthalle werden historische und teilweise nie gesehene Ausstellungsformate der 1950er Jahre reinszeniert und zu Werken aus der Sammlung, sowie zahlreichen nationalen und internationalen Leihgaben in Kontext gesetzt. Im Fokus stehen international beachtete Ausstellungen und Kooperationen der Nachkriegszeit, wie „Mensch und Form unserer Zeit“ (1952), die noch vor der ersten Documenta radikal neue Inszenierungsstrategien wagten und die Kunsthalle schon damals international mit Kooperationspartnern wie dem Stedelijk Museum in Amsterdam und anderen verband. Das Programm der Kunsthalle beginnt das Jahr 2025 also mit einem neuen Blick auf die institutionellen Anfänge.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, weitere Förderung wurde beantragt bei der Kunststiftung NRW.

Bis März 2025 sowie ab 24. Oktober 2025

VideoKunstNächte

Die VideoKunstNächte sollen in der mittlerweile vierten Saison weiterlaufen. Sie sind mittlerweile ein bewährtes und beliebtes Format, bei dem jeweils ab 18 Uhr bis zum nächsten Morgen eines der Schaufenster der Fassade der Kunsthalle bespielt wird. Der Vorplatz der Kunsthalle kann mit den VideoKunstNächten für das unterschiedlichste Publikum – von Taxifahrer*innen, Berufspendler*innen bis zu zufälligem Laufpublikum – ein für jede*n zugängliches Kunstangebot machen und die Stadt in der dunkleren Jahreszeit nachts ein wenig zum Leuchten bringen. Seit der Wintersaison 2022/2023 werden immer zwei Arbeiten nacheinander gezeigt: ein historisches Werk aus dem Umfeld der Flux-Film-Anthologie der späten 1960er und frühen 1970er Jahre, das thematisch um eine aktuelle Position ergänzt wird.

12. April bis 27. Juli 2025

RuhrKunstMuseen

Gemeinsames Projekt der 21 RKM zu ihren Sammlungen, digital im Internet und als analoge Ausstellung an einem bekannten und zentralen Ort im Ruhrgebiet

Seit 2010 gibt es den Verbund der RuhrKunstMuseen – insgesamt 21 Museen präsentieren jährlich rund 130 Kunstausstellungen auf einer Fläche von 45.000 Quadratmetern in 16 Städten des Ruhrgebiets. Im gemeinsamen Verbund machen sie die facettenreiche Museumslandschaft der Metropole Ruhr sichtbar, Bewohner*innen auf das geballte Kulturgesehen der Region aufmerksam und locken Kulturinteressierte von außerhalb in die Region. Nach zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten in der Vergangenheit soll es 2025 wieder ein großes gemeinsames Ausstellungsprojekt zu den Sammlungen der RuhrKunstMuseen geben, digital im Internet und mit einer großen Ausstellung an einem zentralen Ort im Ruhrgebiet. Auf einer Pressekonferenz während der Art Cologne werden Ort und Details medienwirksam bekanntgegeben.

Anfang Mai bis 17. August 2025

Kunstausstellung der Ruhrfestspiele Recklinghausen 2025

Für die Kunstausstellung der Ruhrfestspiele hat die Kunsthallen-Leitung gemeinsam mit Ruhrfestspiel-Leiter Olaf Kröck eine Auswahl getroffen. Geplant ist erstmals eine Kooperation mit einem bedeutenden Museum in Großbritannien, um eine weltweit bekannte amerikanische Künstlerin zu präsentieren. Der Name wird wie gehabt erst in einer gemeinsamen Pressemitteilung der Ruhrfestspiele und der Kunsthalle bekanntgegeben.

Förderung wird beantragt u.a. beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, bei der Kulturstiftung der Sparkasse und der Kunststiftung NRW.

13. Juli bis 17. August 2025

Im Kabinett

Weiterführung der Reihe: Junge Kunst aus den Kunstakademien

Mit dem Ausstellungsformat „Im Kabinett“ hat die Kunsthalle Recklinghausen im Jahr 2021 eine neue Serie begonnen, die ein Werk oder eine Werkgruppe direkt aus dem Rundgang einer Kunsthochschule nach Recklinghausen bringt. Rundgänge haben eine lange Tradition: Die Akademien öffnen für einige Tage ihre Ateliers und alle Studierenden, insbesondere die Abschlussjahrgänge, präsentieren sich dem Publikum – ein meist lang voraus erwarteter Termin im Jahreskunstkalender.

7. September bis 16. November 2025

Kunstpreis junger westen: Malerei

Der Kunstpreis junger westen ist die älteste kommunale Auszeichnung für wegweisende Kunst nach 1945 in Deutschland. 1948 von der Stadt Recklinghausen gestiftet, wird er seit 1956 alle zwei Jahre in wechselnden Kategorien öffentlich ausgeschrieben, 2025 für Malerei. Um den renommierten Förderpreis können sich Künstler*innen bis einschließlich 35 Jahren mit deutscher Nationalität oder mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland bewerben. Dank einer zusätzlichen Förderung durch den Rotary Club Recklinghausen und die Bernd Tönjes Stiftung ist der Preis seit der letzten Ausgabe im Jahr 2023 mit 20.000 Euro dotiert (vormals 10.000 Euro).

Die Ausstellung zum Kunstpreis junger westen spiegelt stets alle Facetten der aktuellen Kunstproduktion in Deutschland wider und ist damit auch ein wichtiger Gradmesser für den Puls der Zeit, der weit über Recklinghausen hinaus wahrgenommen wird. Zum Jubiläumsjahr 2025 rückt die Ausstellung erstmals vom Jahresende auf den attraktiveren Herbsttermin und damit buchstäblich in die beste Zeit des Kunstjahres.

Gefördert durch die Kulturstiftung der Sparkasse, den Rotary Club Recklinghausen und die Ulrike und Bernd Tönjes Stiftung, weitere Förderung wurde beantragt bei der Kunststiftung NRW.

24. Oktober 2025 bis Ende März 2026

Lichtkunst

Nachdem 2023 mit „CLOUD“ von Caitlind r. c. Brown und Wayne Garrett aus Kanada erstmals ein Lichtkunstwerk vor der Kunsthalle zu sehen war, soll 2025 erneut ein solches auf dem Vorplatz bzw. an der Fassade der Kunsthalle installiert werden, das für einen längeren Zeitraum temporär zu sehen sein wird. Für dieses Projekt stehen zusätzliche Gelder zur Verfügung.

7. Dezember 2025 bis 16. Februar 2026

Affinities (Arbeitstitel)

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet eine Ausstellung von national und international bekannten Künstler*innen, deren Werke in Bezug stehen zu Ausstellungsprojekten und -displays von den Anfängen der Kunsthalle bis in die Gegenwart. In Rückbezug auf Konzepte wie Harald Szeemanns „When Attitudes Become Form“ (1969) in Bern oder Dhan Vos „Slip of the Tongue“ (2015) in Venedig, will diese Ausstellung einen kaleidoskopischen Rückblick und eine perspektivische Aussicht für die Kunsthalle und die in ihr gezeigte Kunst bieten.

Kuratorische und künstlerische Praxen werden über klassische Epochen- und Genrefragen hinaus ästhetische Wahlverwandtschaften anbieten.

Kommunale Galerie im Rathaus

Mit vier Ausstellungen pro Jahr präsentiert sich die Kommunale Galerie seit 2018 im umfangreich modernisierten Rathaus, das sich fortan als offen, bürgernah und kulturell definiert. Die kommunale Galerie im Rathaus soll vornehmlich Recklinghäuser Künstler*innen vorbehalten sein. Aber auch Werke aus der städtischen Kunstsammlung und besondere Ereignisse sollen Berücksichtigung finden.

Kommunale Galerie im Rathaus					
	Ausstellung	Vermittlung	Zielgruppe	Ausgaben in €	Besucher*innen
	Bis März 75 Jahre Kunsthalle – Rückblick auf die Anfänge in historischen Fotografien	Presseberichte Social Media	Allgem. Kunstpublikum, Mitarbeitende	500	300
	März bis Juni Künstler*in aus Recklinghausen/der Region	Einladung Eröffnung Presseberichte Social Media	Allgem. Kunstpublikum, Mitarbeitende	500	300
	Juni bis Oktober Einblick in die Sammlung der Kunsthalle	Presseberichte Social Media	Allgem. Kunstpublikum, Mitarbeitende	500	300
	Ab Oktober Künstler*in aus Recklinghausen/der Region	Einladung Eröffnung Presseberichte Social Media	Allgem. Kunstpublikum, Mitarbeitende	500	300
			Gesamt	2.000	1.200

Ikonen-Museum

Das Ikonen-Museum ist ein kunstgeschichtliches Spezialmuseum, das eine singuläre Stellung in der deutschen und europäischen Museumslandschaft einnimmt, einen entscheidenden wissenschaftlichen Akzent zur Ikonen-Forschung in Deutschland und Europa setzt und dabei auch internationalen Standards standhält. Seine qualitativ herausragende Sammlung vermittelt einen umfassenden Überblick über die Themen und die stilistische Entwicklung der Ikonenmalerei und der angewandten Kunst im christlichen Osten.

Das Jahr 2025 beginnt mit dem Ende der Ausstellung über ukrainische Heilige. Der Abbau geht nahtlos in die Eröffnung der nächsten Ausstellung über, die kulturelle Verflechtungen und Ambiguitäten zum Thema hat. Zum Jahresende erwarten Nikolaus- und Weihnachtsgeschichten die Besucher*innen. Die laufende Umgestaltung der Dauerausstellung soll im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

Wechselausstellungen Ikonen-Museum						
	Ausstellung	Vermittlung	Zielgruppe	Ausgaben in €	Ein- nahmen in €	Besucher* innen
	bis 5. Januar 2025 Weißt Du von jenen Heiligen? Das Christentum in Kiew und der Ukraine	Einladung, Plakat, Flyer, Katalog (zweisprachig Deutsch/ Ukrainisch), Social Media, Führungen (auch in ukrainischer Sprache)	Kunstpublikum, Studierende, Schüler*innen, ukrainische Community	0 (3.000 in 2024)	0 (3000 in 2024)	50 (950 in 2024)
	26. Januar bis 6. Juli 2025 Icons-in-between – Ikonen aus Grenzräumen (Arbeitstitel) Eröffnung am 25. Januar	Einladung, Plakat, Flyer, Katalog (englisch), Social Media, Führungen, Museums-pädagogik	Allg. Kunstpublikum, Studierende, Schüler*innen	5.000	4.000	1.500
	9. November 2025 bis 18. Januar 2026 Nikolaus und Weihnachten auf Ikonen (Arbeitstitel) Eröffnung am 8. November	Einladung, Plakat, Flyer, Social Media, Führungen, Museums-pädagogik (u. a. Workshops, Schattentheater)	Allg. Kunstpublikum, Studierende, Schüler*innen, Familien	3.000	3.000	1.000
			Gesamt	8.000	7.000	2.550

Bis 5. Januar 2025

Weißt Du von jenen Heiligen? Das Christentum in Kiew und der Ukraine

In einer Zeit, in der die Kultur der Ukraine und ihre Denkmäler einer existenziellen Bedrohung ausgesetzt sind, möchte die Ausstellung die Bedeutung der Stadt Kiew für die Kulturgeschichte nicht nur für die Ukraine, sondern für den gesamten ostslawischen Raum in den Fokus nehmen. Thematisch werden sowohl Ikonen gezeigt, die in der Ukraine angefertigt wurden, als auch Werke, auf denen zentrale Orte und Akteure der christlichen Geschichte des Landes und besonders von Kiew als Ausgangspunkt der Christianisierung wiedergegeben sind. Das Publikum lernt faszinierende Persönlichkeiten kennen wie Wladimir, den ersten christlichen Fürsten von Kiew, die Heiligen des Kiewer Höhlenklosters (nationales Symbol der Ukraine, kulturelles Wahrzeichen von Kiew und UNESCO Weltkulturerbe) und den ersten christlichen Bischof der Stadt. Dazu treten seltene Themen wie die Taufe der Kiewer Rus' oder die Darstellung der Versammlung aller Kiewer Wundertäter. Ukrainische Ikonen zeigen u. a. enge Verbindungen zur westeuropäischen Kunst und verdeutlichen die oftmals schwierige historische Stellung der Ukraine zwischen Ost und West.

26. Januar bis 6. Juli 2025

Icons-in-between – Ikonen aus Grensräumen (Arbeitstitel)

Konfessionell werden Ost- und Westeuropa meist als geschlossen, relativ homogene Blöcke wahrgenommen, die nach der Kirchenspaltung im Mittelalter voneinander getrennte kulturelle Wege einschlugen und sich gegen fremde Einflüsse abgrenzten. Doch gerade in den Grensräumen kam es zu vielfältigen kulturellen Verflechtungen, die sowohl theologischer als auch künstlerischer Natur sein konnten. Die vormoderne orthodoxe Ikonographie aus den Grenzregionen (z. B. Kreta, Rumänien, Moldawien, Weißrussland und die Ukraine) stellt ein prominentes Beispiel für dieses Phänomen dar. Im Kontext der ostkirchlichen Ikonographie entstanden vielfältige Erscheinungsformen der Interkonfessionalität und konfessionellen Ambiguität. Die geplante Ausstellung strebt danach, diese Erscheinungsformen durch die detaillierte Untersuchung von rund 40 Ikonen und Devotionalien aus der eigenen Sammlung sowie aus anderen Museen und Privatbesitz zu erforschen und zu präsentieren.

9. November 2025 bis 18. Januar 2026

Nikolaus und Weihnachten auf Ikonen (Arbeitstitel)

In der (Vor-)Weihnachtszeit erfreuen sich Geschichten vom Nikolaus und die Erzählung von der Geburt Christi großer Beliebtheit. Die Schau zeigt Ikonen aus dem eigenen Bestand, die den heiligen Nikolaus und die Weihnachtsgeschichte zeigen. Nikolausikonen ermöglichen das Kennenlernen der Gestalt hinter der in der Gegenwart stark verzerrten Nikolausfigur und den Ursprung von Bräuchen im Zusammenhang mit seinem Festtag. Die Weihnachtsgeschichte wird auf Ikonen figuren- und szenenreich, manchmal fast comicartig illustriert und so in ihren einzelnen Stationen nachvollziehbar. Begleitend zur Ausstellung wird ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot entwickelt.